

gleichfalls nicht zuträglich / mit allzuvielen
Obste / oder Genäſche / zumahl es nicht
recht wohl reiff / den Leib anzufüllen / all-
dieweils alles ſolches zeug gar leicht bey
dem Menschen *corrumpiret* werden kan /
Dannhero auch ſolch rohes Obſt / *Fru-
ctus horarii* genennet zu werden pflegen /
weils es wohl zurechnen in einer Stun-
de verderben im Leibe *corrumpiren* und
viel übele Beſchwerungen erwecken und
verurfachen kan. XII.

Ebenfältig und nichts minder will auch
(12.) wegen des Getränds zuerinnern ſeyn
daß ſolches nicht auch zu hitzig / und daher
ſtarcker Wein un̄ zumahl Brandtwein / mit
allem Fleiß / und als hoch ſchädlich / will ver-
mieden ſeyn / als dadurch / Leber / Nieren und
Gblüth / noch viel ehr zuerhizen / und ein un-
natürlicher Dunſt erwecket werden kan. Es
ſaget *Cyrellus*, l. 4. *Apol. mor. 5.* von dem
Weine / gar ſehr wohl. *Vinum quidem ori
suavisſimum mel eſt, ſed capiti venenofum
eſt. Sapit in ore, ardet in ventre, fumat in
capite. Varro cenſet, Vinum à Vi dictum, eſt
Nomen ſuum accepiffe, quod ſcilicet vim in-
jerat actioni, menti, totiꝰ homini.* Es will
auch mit ſolchen der *Galenus* ſelbſten übereins-
timmen / und ſolchen nicht allzuſehr loben /
wenn